

# Kriterienkatalog für die mündliche Deutschnote

## **Beitrag von „pletjonka“ vom 11. Mai 2005 21:09**

Hallo,

im Seminar wurde uns geraten, den SuS die Findung der mündlichen Note so transparent wie möglich zu machen. Eine Anregung war, den SuS die Kriterien zu geben.

Wie macht ihr das? Mit welchen Kriterien arbeitet ihr? Wie setzt ihr das in der Praxis um, ich vergesse immer, mir Notizen zu machen und weiß dann auch immer nicht genau, welche und wie.

---

## **Beitrag von „Birgit“ vom 11. Mai 2005 21:25**

Hallo Pletjonka,

ich mache mir nach (oder in) jeder Stunde Notizen, die für die Schüler jederzeit einsehbar sind (gut, das könnte ein Datenschutzproblem sein...). In einfachen Fällen mit Symbolen (+,o,-), sonst mit kurzen Stichworten. Allerdings lasse ich die Schüler auch sehr viel selbstständig an komplexeren Aufgaben arbeiten. Die Präsentation solcher Ergebnisse wird von jeweils 2 Schülern anhand eines ihnen bekannten Kriterienkatalogs bewertet und mit meinen Noten abgeglichen. Gelegentlich lasse ich mir auch eine Selbsteinschätzung der Schüler geben (schriftlich, mit Begründung). Im allgemeinen ist dann die Notenfindung am Quartalsende keine große Überraschung mehr.

Grüße

Birgit

---

## **Beitrag von „Sophia“ vom 11. Mai 2005 21:39**

Zwei meiner Hauptschulklassen bekommen von mir "Wochenberichte", die ihnen Aufschluss über ihre Mitarbeit einer Woche geben (ist auch im 14tägigen oder monatlichen Rhythmus möglich). Das klingt aufwändig, ist es aber nach ein bisschen Routine nicht. Ich habe mir dafür

ein Formular (1/4 DIN A4-Seite) erstellt, worauf ich wöchentlich nur ankreuzen/ unterstreichen/ eintragen muss.

Das klingt dann etwa so:

#### Zitat

Wochenbericht für \_\_\_\_\_ im Fach \_\_\_\_\_

Mündliche Mitarbeit: arbeitete nicht/ wenig/ gelegentlich/ meist/ oft/ mit gr. Einsatz mit.

Schriftliche Aufgaben wurden nachlässig/ oberflächlich/ gewissenhaft/ engagiert/ mit gr. Einsatz bearbeitet.

Aufmerksamkeit: störte zeitweilig/ häufig den Unterricht/ redete viel mit den Nachbarn/ nahm aufmerksam am Unterricht teil.

Arbeitsmaterial: hatte das Material \_\_ Mal vergessen.

Hausaufgaben fehlten \_\_ Mal.

Fehlzeiten: \_\_ Std. / kam insgesamt \_\_ Min. zu spät in den Unterricht.

Arbeit: \_\_ Test: \_\_ Aufgabe: \_\_

Zusatzbemerkungen:

Gesamtnote für die Unterrichtsbeiträge: \_\_

Alles anzeigen

Ich selbstachte dadurch mehr darauf, mir regelmäßiger Notizen zu machen. Auch dafür habe ich mir eine Art "Ankreuzbogen" erstellt.

LG,

Sophia

PS: Ich finde auch den Tipp gut, Selbsteinschätzungen der Schüler zu fordern/ einzubeziehen. Evtl. versuche ich das mal im nächsten Schuljahr.

---

#### **Beitrag von „Birgit“ vom 11. Mai 2005 22:05**

Die Idee mit dem Wochenbericht finde ich gut, das wäre was für meine Handelsschüler. Werde ich nächstes Schuljahr mal ausprobieren.

---

#### **Beitrag von „Conni“ vom 13. Mai 2005 01:58**

Bewertet werden bei mir 3 Klassen wöchentlich oder alle zwei Wochen oder einmal monatlich (je nach Anzahl der Stunden).

Ich hab auf einer Weiterbildung eine Darstellung bekommen, die mir gefällt, die ich hier aber nicht richtig abbilden kann, da ich sie als Dokument auf dem Rechner hab, hier bekomme ich es nicht dargestellt.

Also drüber den Anfang des Kriteriums, z.B.

**"Meine Beiträge sind..."**

Darunter eine Tabelle mit 6 Spalten und einer Zeile, in den Zellen stehen die Noten von 1 bis 6.

Darunter links (unter der 1 und 2) "... sorgfältig durchdacht, passen zum Thema und bringen den Unterricht voran."

rechts (unter der 5 und 6) "...passen nicht zum Thema, sind wenig durchdacht."

Dann können die Kinder sich selbst durch Ankreuzen einschätzen am Ende der Woche, ich habe das letzte Wort.

Insgesamt habe ich in Deutsch 4 dieser Kriterien (inhaltliche Qualität der Beiträge, Beteiligung an Unterrichtsgesprächen, Qualität der sprachlichen Äußerungen und Einhalten von Gesprächsregeln/ Zuhören).

Die 4 Teilnoten werden zu einer Gesamtnote zusammengefasst.

Grüße,

Conni